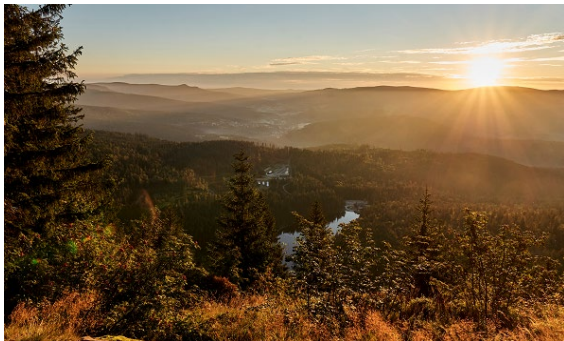




PRESSEMITTEILUNG

Neue Konferenz und wieder kein Ausblick für Hotel- und Gastgewerbe

Mit großer Spannung und voller Hoffnung verfolgten die Verantwortlichen der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald (FNBW) die Videoschaltkonferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefinnen und Regierungschefs der Länder am 10. Februar 2021. Die Ergebnisse allerdings enttäuschten. Die FNBW blickt dennoch positiv in die Zukunft und möchte zusammen mit den Betrieben die Weichen für einen erfolgreichen Saisonstart legen.



Die FNBW hofft auf einen baldigen Saisonstart und eine erfolgreiche Saison nach der Pandemie.

© Stefanie Felgenhauer / Woidlife Photography

Spiegelau, 15. Februar 2021 (rk) **Die vereinbarten Beschlüsse sind eine herbe Enttäuschung für die ohnehin stark angeschlagene Hotellerie- und Gastronomiebranche.**

In dem Protokoll der Konferenz heißt es unter Punkt 6: „Um den Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen Planungsperspektiven zu geben, arbeiten Bund und Länder weiter an der Entwicklung nächster Schritte der sicheren und gerechten Öffnungsstrategie hinsichtlich der Kontaktbeschränkungen, von Kultur, Sport in

Gruppen, Freizeit, Gastronomie und Hotelgewerbe, damit unser Leben wieder mehr Normalität gewinnt. Diese wird von der Arbeitsgruppe auf Ebene des Chefs des Bundeskanzleramtes und der Chefinnen und Chefs der Staats- und Senatskanzleien vorbereitet.“

Fakt ist, dass nun der Lockdown noch weitere knapp 3 Wochen, nämlich bis zum 7. März, verlängert wurde und genau diese lang ersehnte Planungsperspektive den Unternehmen schlichtweg fehlt. Seit mehr als 3 Monaten sind die gerade in der ländlichen Nationalparkregion wirtschaftlich so wichtigen, touristischen Anbieter nun schon geschlossen, bis zum 7. März werden es dann bereits mehr als vier Monate sein. Und ein Ende dieser verheerenden Situation ist für die vielen Familienbetriebe, die Ihre Häuser mit viel Herzblut über Jahrzehnte aufgebaut haben, immer noch nicht abzusehen.

„Wie lange soll das noch so gehen? Dieser Zustand ist inzwischen untragbar und eine erneute Verlängerung ohne Perspektive bringt viele Betroffene zur Verzweiflung. Das muss sich ändern!“, so Daniel Eder, Geschäftsführer der Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald (FNBW). „Der Geduldsfaden der Unternehmer reißt schön langsam. Wir als Verband appellieren daher dringendst an die Politik, so schnell wie möglich wenigstens einen Fahrplan vorzulegen.“ so Eder.

Die Unsicherheit ist groß: Werden die Unterkunftsbetriebe noch vor Ostern öffnen, oder gar erst zu Pfingsten? „Jeder einzelne Tag ist im Jahresverlauf nicht mehr aufholbar! Und jeder Tag mehr stürzt die gebeutelte Branche immer tiefer in den Abgrund. Besonders enttäuschend ist, dass nach wie vor auch in Bayern selbst kein verbindlicher Fahrplan vorgelegt wurde, ab wann wieder Reisen möglich sein werden.“

Gerade die mit viel Sorgfalt eingeführten umfassenden Hygienemaßnahmen in den Hotels, den Wirtshäusern und bei Erlebnisanbietern waren erfolgreich und zeigten, dass die Appelle der Politik ernst genommen wurden. Die Gesundheit der Gäste, aber auch des Personals, stand an erster Stelle. In der starken Sommersaison und im Herbst letzten Jahres kamen viele Gäste in die Ferienregion, viele davon zum ersten Mal. Das konnte die finanziellen Einbrüche des ersten Lockdowns im Vorjahr ein klein wenig abmildern. Der nun aber schon seit November laufende zweite Lockdown wird allerdings durch eine noch so starke Saison im zweiten Halbjahr sicherlich nicht mehr aufzuholen sein. „Wie viele unserer Familienbetriebe werden diesen langen Lockdown überleben?“ Das ist eine der größten Sorgen, die Daniel Eder umtreiben. Und die durch die nun erfolgte Verlängerung ohne Perspektive nicht kleiner werden.

Klare Worte von Vorstand der Nationalpark Partner

Jochen Stieglmeier, der Vorstand des Nationalpark Partner e.V. und Hotelier des Landhotels Tannenhofs in Spiegelau: „Bei allem Verständnis für die schwierige und außergewöhnliche Lage brauchen unsere Branchen, der Tourismus und das Hotel- und Gaststättengewerbe, eine klare und vor allem verlässliche Perspektive, die auf einer durchführbaren und betriebswirtschaftlich sinnvollen Strategie fußt. Wir sind uns durchaus unserer Verantwortung für das gesundheitliche Wohl der Allgemeinheit bewusst und haben viel investiert, um allen politischen Forderungen Rechnung zu tragen. Dass wir das gut können, haben wir im Jahr 2020 ausführlich und eindrücklich bewiesen. Die Branche steht bereit, ein verantwortungsvoller Partner für Politik und Gesundheitswesen zu sein.“

FNBW plant für die Zeit nach Corona

Zwei zentrale Maßnahmen stehen dabei im Fokus: Zum einen gibt es seit knapp einem Monat das Angebot der Onlinegespräche zwischen der Geschäftsstelle der FNBW und den Leistungsträgern. „Wir wollen die Lage und Stimmung bei unseren Betrieben abhören, es ist jeder dazu eingeladen, von der kleinen Ferienwohnung bis hin zum Hotel. Wir wollen gemeinsam an der Strategie für nach Corona arbeiten. Die ersten Gespräche haben bereits stattgefunden, und es sind schon wertvolle Inhalte besprochen und weitergegeben worden, sowohl was die künftige Vermarktung als auch die Kommunikation und das Angebot der Ferienregion betrifft“ so Eder.

Daneben läuft derzeit eine große Online-Umfrage bei den Leistungsträgern in der Ferienregion. Ziel ist auch hier, wertvollen Input von den Leistungsträgern zu erhalten. „Wir wollen uns gemeinsam mit unseren Betrieben bestmöglich für die Zeit nach Corona aufstellen und daraus dann auch nachhaltigen Erfolg schaffen“ Eder betont aber auch: „Es wird aber nur gemeinsam gehen, wenn Betriebe, Orte und DMO an einem Strang ziehen.“

Vom Wald das Beste – Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald

Die Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald besteht aus 13 Gemeinden, die an das Kerngebiet des Nationalparks angrenzen. Die Gemeinden Bayerisch Eisenstein, Eppenschlag, Frauenau, Hohenau, Kirchdorf, Langdorf, Lindberg, Mauth-Finsterau, Neuschönau, Sankt Oswald-Riedlhütte, Schönberg, Spiegelau und Zwiesel haben sich zusammengeschlossen, um die

einzigartigen Naturerlebnisse rund um den „Urwald“ Bayerischer Wald erlebbar zu machen. Die spannende Ganzjahresdestination punktet dabei mit ihrer Unverfälschtheit, Naturvielfalt, der Vielzahl an spannenden Freizeitaktivitäten und mit der stark von der Glasherstellung geprägten Kultur im Bayerischen Wald. Mit diesem vielfältigen Angebot genießen in der Ferienregion nicht nur Familien und Paare ihren Urlaub, sondern im gleichen Maß auch Naturliebhaber, Erholungssuchende und Aktivurlauber. Weitere Informationen unter: www.ferienregion-nationalpark.de. Weiteres Bildmaterial steht unter www.comeo.de/ferienregion-nationalpark zum Download zur Verfügung. Das Copyright liegt beim genannten Fotografen. Der Abdruck ist bei Nennung honorarfrei.

Weitere Presseinformationen und Bildmaterial bei:

Robert Kürzinger
Ferienregion Nationalpark Bayerischer Wald GmbH
Konrad-Wilsdorfer-Straße 1
94518 Spiegelau
Tel. +49 (0)8553 97927-36
E-Mail: kuerzinger@ferienregion-nationalpark.de
Internet: www.ferienregion-nationalpark.de